

Präsident Dr. Haberkorn: Ist hiermit geschehen.

Secretär Speck (liest):

„An
das Präsidium der Zweiten Ständekammer.

Zur feierlichen Eröffnung des bevorstehenden ordentlichen Landtages wird am Tage derselben, Mittwoch, den 13. November, Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr evangelischer Hofgottesdienst in der Hof- und Sophienkirche allhier stattfinden, wobei der Hofprediger Dr. Löber die Predigt halten wird.

Das geehrte Präsidium der Zweiten Ständekammer beehre ich mich hiervon mit dem Ersuchen ergebenst in Kenntniß zu setzen, die Mitglieder der Zweiten Kammer hiervon gefälligst benachrichtigen zu wollen.

Dresden, am 11. November 1889.

von Gerber.“

Präsident Dr. Haberkorn: Es bewendet auch bei diesen Mittheilungen.

Die Geschäfte der heutigen Tagesordnung sind damit erledigt.

Es wird noch das Protokoll, welches über die heutige Sitzung aufgenommen worden ist, vorgelesen werden.

Sie haben vernommen, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr findet morgen der Gottesdienst statt.

Es wird die Verpflichtung der Präsidenten derartig erfolgen, daß ich die nächste Sitzung auf morgen Vormittag 10 Uhr anberaumen kann. In dieser Sitzung erfolgt die Verpflichtung der Neugewählten eidlich, bez. der Wiedergewählten mit Handschlag und dann die Erklärung der erfolgten Constituirung der Zweiten Kammer. Um 12 Uhr haben wir uns also wieder im Schlosse einzufinden, um der feierlichen Eröffnung beizuhören zu können. Also morgen Vormittag 10 Uhr:

Verpflichtung der neugewählten und bez. der wiedergewählten Abgeordneten und etwaige Mittheilungen, die bis dahin noch eingehen.

Der Herr Secretär wird das Protokoll vorlesen.

(Geschieht.)

Wird das vorgelesene Protokoll genehmigt? —
Genehmigt!

Die heutige Sitzung ist beendet.

(Schluß der Sitzung 10 Uhr 26 Min.)

Dritte öffentliche Präliminarsitzung der Zweiten Kammer

am 13. November 1889.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung Vormittags 10 Uhr in Anwesenheit von 77 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Ich habe den geehrten Herren Collegen mitzutheilen, daß soeben die Verpflichtung der beiden Präsidenten in die Hand Sr. Majestät des Königs eidlich erfolgt ist, wir können daher sofort zur Verpflichtung derjenigen Herren übergehen, welche theils neu gewählt, theils wieder gewählt sind. Eidlich zu verpflichten sind die Herren Abgg. Bretschneider, Buchwald, Eulitz, Frißsche, Hähnel, Klemm, Otto, Schickert, Schubart, Steyer (Raundorf) und Stolle (Meerane). Ich ersuche jetzt die Herren, hier Vortritt zu nehmen.

(Geschieht.)

Meine Herren! Sie treten zum ersten Male in die Ständeversammlung und zwar als Mitglieder der Zweiten Kammer ein. In Gemäßheit der Verfassungs-urkunde haben Sie nach § 82 folgenden Eid, den ich Ihnen erst zusammenhängend vorlese, abzuleisten.

„Sie schwören bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, die Staatsverfassung treu zu bewahren und in der Ständeversammlung das unzertrennbare Wohl des Königs und Vaterlandes nach Ihrem besten Wissen und Gewissen bei Ihren Anträgen und Abstimmungen allenthalben zu beobachten.“

Nur um der gesetzlichen Pflicht nachzukommen, mache ich Sie vor Ableistung des Eides auf die Wichtigkeit und Heiligkeit jeder Eidesleistung, mithin auch dieser aufmerksam, und ersuche Sie nun, unter den üblichen Feierlichkeiten den Eid selbst zu Gott zu schwören. Sie erheben die rechte Hand. Ich lese den Eid vor und ein Jeder von Ihnen schwört dann:

„Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.“

Wir kommen also zur Eidesleistung selbst:

„Sie schwören bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, die Staatsverfassung treu zu bewahren und in der Ständeversammlung das unzertrennbare Wohl des Königs und Vaterlandes nach Ihrem besten Wissen und Gewissen bei Ihren Anträgen und Abstimmungen allenthalben zu beobachten.“

(Ein Jeder spricht: „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe!“)

Somit ist Ihre Verpflichtung erfolgt. Ich ersuche Sie, Ihre Plätze wieder einzunehmen und Verfassungs-urkunde, Landtags-Ordnung und was für Schriften Sie sonst noch benöthigt sind, sich in der Kanzlei zu holen.

Wieder gewählt sind die Herren Abgg. — auch diese Herren ersuche ich, hier gleich Platz zu nehmen — Ackermann, Böhm, Bönisch, Breitfeld, Fahrman, Frenzel, Kürzel, Liebknecht, Matthes, Niethammer, von Dehlschlagel, Philipp, Dr. Schill, Speck, Strauch, von Trebra-Lindenau und Reidler. Meine Herren! Bei Ihrem ersten